

# Wir zahlen nicht für eure Krise! Auf die Straße am 12. Juni 2010!

Die Griechenlandkrise war vermutlich erst der Anfang, die Finanzmarktkrise ist noch lange nicht vorbei. Quasi über Nacht werden Milliardenpakete geschnürt, um Banken und Spekulanten zu retten und den Euro zu stützen. Doch statt dafür die Profiteure und Verursacher der Krise zur Verantwortung zu ziehen, sollen die Menschen jetzt in ganz Europa mit Kürzungen bei Bildung, Gesundheit, sozialen Leistungen, Privatisierung und niedrigeren Löhnen dafür zahlen.

## Kürzungen bei Bildung, Gesundheit und Sozialem?

Nach wie vor lassen die Regierungen in Europa zu, dass Banken und Spekulanten ungehindert spekulieren, inzwischen auch gegen den Euro und auf Kosten ganzer Staaten. In Deutschland wird die neoliberale Politik seit Gerhard Schröder (SPD) immer weiter fortgesetzt, obwohl sie sich vor der Wirklichkeit blamiert hat. Statt diesem Treiben endlich ein Ende zu machen, soll jetzt bei denen gespart werden, die am wenigsten für die Finanzkrise können: Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) will rund 10 Milliarden Euro im kommenden Jahr einsparen, vor allem im Bereich Arbeit und Soziales. Roland Koch (CDU) will bei der Bildung kürzen. Und Gesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) hält weiter krampfhaft an der Kopfpauschale im Gesundheitssystem fest. Gleichzeitig sinken die Einnahmen der Kommunen weiter: Geschlossene Schwimmbäder und Theater, marode Schulen und Straßen sind die Folge dieser verfehlten Politik.

## Die Banken und Spekulanten müssen zahlen!

Wir sagen: »Wir zahlen nicht für eure Krise!«. Notwendig ist eine strenge Regulierung der Finanzmärkte. Die Banken und Profiteure

der Finanzmarktspekulationen müssen zur Kasse gebeten werden. Wir brauchen eine Finanztransaktionssteuer und eine Millionärssteuer. Mit der Umverteilung von unten nach oben muss endlich Schluss sein. Zusammen mit Gewerkschaften und vielen anderen Initiativen ruft DIE LINKE dazu auf, am 12. Juni in Berlin und Stuttgart auf die Straße zu gehen und dafür zu demonstrieren, dass es endlich zu einem Politikwechsel kommt!

## 12. Juni 2010

**Berlin:** 12 Uhr Beginn der Demonstration Rotes Rathaus/ Marienkirche (U-Bahn Alexanderplatz) Davor Auftaktkundgebung Die Abschlusskundgebung findet ebenfalls hier statt. Es redet u. a. *Gesine Löttsch*, Parteivorsitzende DIE LINKE.

**Stuttgart:** Auftakt 10 Uhr Lautenschlagerstraße (Hbf) Im Anschluss Demo zum Schlossplatz und dort dann die Abschlusskundgebung. Es reden u. a. *Frank Bsirske* (Verdi) und *Bernd Riexinger*, DIE LINKE. Baden Württemberg

# DIE LINKE.

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Telefon: 030/24 00 93 45

E-Mail: [krisenprotest@die-linke.de](mailto:krisenprotest@die-linke.de)

[www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)

V.i.S.d.P. Werner Dreibus

## Gemeinsam raus aus der Krise!

DIE LINKE ist Teil des bundesweiten Bündnisses zur Vorbereitung der Demonstrationen am 12. Juni gemeinsam mit Gewerkschaften und weit über 100 Organisationen und Initiativen. Wir wollen zeigen, dass wir uns nicht damit abfinden, dass die Reichen immer reicher werden, während immer mehr Menschen ihren Job verlieren, die Renten gekürzt und Menschen mittels Hartz IV gegängelt werden und die Kommunen unter dem Druck des Sparwahns zusammenbrechen.

Weitere Informationen unter [www.die-linke.de](http://www.die-linke.de) oder auf [www.kapitalismuskrisen.org](http://www.kapitalismuskrisen.org) auf der Homepage des bundesweiten Bündnisses.

Darum:

- gegen die unsoziale Kopfpauschale
- gegen die Rente erst ab 67 Jahren
- für eine gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Uni
- für handlungsfähige Kommunen
- für die Regulierung der Finanzsysteme und die Vergesellschaftung der Banken
- für Solidarität mit den griechischen Kolleginnen und Kollegen!

**Anreise:** Busbörse/Mitfahrkontakte  
<http://www.kapitalismuskrisen.org/12-juni/busboerse/>



- Ich will in DIE LINKE eintreten.
- Ich will Kontakt zur LINKEN vor Ort.
- Ich will mehr Informationen von der LINKEN.

Frau  Herr  Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ  Ort

Telefon

E-Mail

Ausfüllen und per Post einschicken an:  
DIE LINKE, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin  
oder E-Mail an: [parteientwicklung@die-linke.de](mailto:parteientwicklung@die-linke.de)  
oder per Fax an: 030/24009480